

# Eine Kirchweih mit den alten Bräuchen

In Bubenreuth sind diesmal Armin Hollmann und Andreas Niersberger die Festwirte

BUBENREUTH – Wer sein fränkisches Liedgut erweitern will, wer ferner erleben will wenn angehende Akademiker zusammen mit den Bubenreuther Burschen in die Hände spucken und den Kirchweihbaum aufstellen, oder wer eine kühle Maß Bier und zwaa im Weckla bevorzugt, der muss zur Bubenreuther Kirchweih kommen, welche vom 22. bis 25. Juni stattfindet.

Hier lässt ein umfangreiches Programm alte Bräuche wieder aufleben. In diesem Jubiläumsjahr sind unter dem Schirm der Kerwasburschen und Madli zwei Alt-Burschen zuständig. Armin Hollmann und Andreas Niersberger übernehmen die Aufgaben eines Festwirtes.

Der alte Kirchweihbaum wird am Donnerstag, 21. Juni, gegen 17 Uhr umgelegt. Am Freitag, 22. Juni wird um 17 Uhr die Kerwa ausgegraben und um 18.30 Uhr findet eine Ökumenische Kerwaandacht mit anschließendem Fassanstich statt. Ab 20 Uhr nehmen die Kerwasburschen an der Studentenkneipe der Burschenschaft der Bubenreuther teil.

Der Samstag, 23. Juni steht im Zeichen des Kirchweihbaumaufstellens. Früh um 8 Uhr begeben sich die Burschen in den Wald um den Baum zu fällen, welcher dann gegen 13 Uhr mit Musik in den Hof der Mörsbergei transportiert wird. Anschließend findet ein Umzug der Studenten und der Burschen durch den Ort statt, um die Kerwasmadli abzuholen.

Der Sonntag, ist der Hauptfesttag, ab 10.30 Uhr findet ein Frühschoppen mit der Egerländer Geigenbauerkapelle statt. Um 12.30 Uhr holen die Burschen ihre Mädchen ab. In einem langen Zug ziehen die festlich gekleideten Paare, unter den Klängen der Musik und mit einer Schar Kinder im Schlepptau, in den Hof der Mörsbergei, wo sie um 15.30 Uhr von aller-

hand schaulustigen Kirchweihgästen zum „Raustanzen“, diesmal mit Jung und Alt, erwartet werden.

Am Kirchweihmontag beginnt der Frühschoppen um 10 Uhr, Gegen 13 Uhr wird in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein der „Geger rausgeschlog'n“. Am Kerwadienstag ziehen die Burschen zum letzten Mal durchs Dorf um die Kerwa einzugraben. *hrei*



Bubenreuther Kirchweih: Der musikalische Nachwuchs für die nächsten Kirchweihen übt schon kräftig.  
Foto: Heinz Reiß